

**Öffentliche Sitzung**  
des Gemeinderats  
am Mittwoch, den 07.07.2021  
im Peter-Parler-Saal des Congress-Centrums Stadtgarten

Beginn: 17:44 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Herr Oberbürgermeister Richard Arnold

**stellv. Vorsitzender**

Herr Bürgermeister Julius Mihm

Herr Erster Bürgermeister Christian Baron

**CDU**

Herr Stadtrat Johannes Barth

Frau Stadträtin Marianne Barthle

Herr Stadtrat Alfred Baumhauer

Herr Stadtrat Martin Bläse

Frau Stadträtin Dorothea Feuerle

Herr Stadtrat Helmut Geiger

Herr Stadtrat Thomas Kaiser

Herr Stadtrat Christian Krieg

Herr Stadtrat Thomas Maihöfer

Herr Stadtrat Christof Preiß

Frau Stadträtin Elena Risel

Herr Stadtrat Paul Schneider

Herr Stadtrat David Sopp

Frau Stadträtin Dr. Birgit Stahl

Frau Stadträtin Brigitte Weiß

Herr Stadtrat Georg Zimmermann

**Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Stadtrat Gabriel Baum

Frau Stadträtin Sabine Braun

Herr Stadtrat Elmar Hägele

Herr Stadtrat Markus Hirsch

Herr Stadtrat Thomas Krieg

Herr Stadtrat Dr. Gerhard Medinger

Herr Stadtrat Karl Miller

Frau Stadträtin Ina Neufeld

Herr Stadtrat Karl-Andreas Tickert

Frau Stadträtin Gertraude von Streit

**SPD**

Herr Stadtrat Gerhard Bucher

Frau Stadträtin Sigrid Heusel

Herr Stadtrat Alessandro Lieb

Herr Stadtrat Tim-Luka Schwab

Frau Stadträtin Britta Wertner-Penteker

Herr Stadtrat Johannes Zengerle

**Die Linke**

Herr Stadtrat Andreas Dionyssiotis

Herr Stadtrat Sebastian Fritz

Herr Stadtrat Alexander Relea-Linder

Frau Stadträtin Cynthia Schneider

**Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd**

Frau Stadträtin Dr. Dorothea Kosin

Frau Stadträtin Nadine Molinari

Frau Stadträtin Karin Rauscher

**Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd**

Frau Stadträtin Brigitte Abele

Herr Stadtrat Benedikt Disam

Herr Stadtrat Ullrich Lothar Dombrowski

Herr Stadtrat Alexander Hamler

**FDP/FW**

Herr Stadtrat Ludwig Majohr

Herr Stadtrat Dr. Peter Vatheuer

**Ortsvorsteher**

Herr Ortsvorsteher Gerd Zischka

**Schriftführerin**

Frau Melanie Bihlmaier

**Verwaltung**

Herr Klaus Arnholdt

Herr René Bantel

Herr Zeno Bouillon

zu TOP 1 nö

Herr Alexander Groll

Herr Gerhard Hackner

Herr Markus Herrmann

Frau Ann-Kathrin März

zu TOP 1 nö

Herr Helmut Ott

Herr Matthias Pflüger

**Abwesend:****CDU**

Frau Stadträtin Natalie-Ulrika Biechele

Frau Stadträtin Daniela Dinser

Herr Stadtrat Simon Ihlenfeldt

**Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Stadtrat Steffen Suer

**SPD**

Herr Stadtrat Dr. Uwe Beck

**Die Linke**

Herr Stadtrat Dr. Andreas Benk

**Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd**

Frau Stadträtin Dr. Constance Schwarzkopf-Streit

## Tagesordnung

=====

- 1** Wahl des/der ehrenamtlichen Ortsvorstehers/Ortsvorsteherin sowie der Stellvertreter/innen auf Vorschlag des Ortschaftsrates Bargau
- 2** Die Wasserversorgung im Land und insbesondere in Schwäbisch Gmünd in Zeiten des Klimawandels
- 3** Nichthaushaltswirksame Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2021
- 4** Neufassung der Satzung über die Benutzung von Kindertageseinrichtungen der Stadt Schwäbisch Gmünd sowie der Benutzungsordnung und Einführung eines neuen Berechnungsmodells der Elternbeiträge und des Verpflegungskostenbeitrages ab dem Kigajahr 2021/22
- 5** Aufhebung der europaweiten Ausschreibung für den Neubau eines Hallenbades am Gleis-park
- 6** "Lebenswerte Altstadt. Projekt Schmiedgassen": Umsetzung der "Pop-Up-Plätze" im Quar-tier Schmiedgassen
- 7** Mozartschule in GD-Hussenhofen  
Generalsanierung Betonbau und Altbau  
Neubau Mensa/GTS  
Erweiterung Bauteil Nord  
Erweiterter Baubeschluss  
Bezug: GR-Drucksachen 219/2019, 050/2017, 051/2016, 181/2015, 073/2021
- 8** Änderung der Gemeindegrenzen zwischen den Gemeinden Iggingen, Täferrot und der Stadt Schwäbisch Gmünd in den Ortsteilen Hussenhofen und Herlikofen im Rahmen des Flurberei-nigungsverfahrens Iggingen, Ostalbkreis
- 9** Vorhabenbezogener Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. 132 G "Wohnen im Salvatorpark", Gemarkung Schwäbisch Gmünd  
- Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens, Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan der Innenentwicklung gem. § 13a BauGB
- 10** Städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Westliches Stadttor"  
hier: Beschluss nach § 141 BauGB über den Beginn der Vorbereitenden Untersuchungen
- 11** Vergabebeschluss Familien- und Freizeitpark Hardt
- 12** Bekanntgaben
- 12.1** Geldautomat
- 12.2** CCS-Gastronomie

- 12.3** Aktuelle Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt
- 13** Anfragen
  - 13.1** Endlagersuche für nukleares Material
  - 13.2** Schottergärten
  - 13.3** Transformationsrat
  - 13.4** Mähroboter
  - 13.5** Maßnahmen gegen Überschwemmungen
  - 13.6** Gastronomie am Hornberg
  - 13.7** Hallenbad
  - 13.8** Luftfilteranlagen
  - 13.9** Busverbindung Rechberg
  - 13.10** Bifora-Gebäude
  - 13.11** Bäume Hoffnungsträgerhäuser
  - 13.12** Beratung Regenrückhaltebecken

Oberbürgermeister Arnold begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

**zu 1 Wahl des/der ehrenamtlichen Ortsvorstehers/Ortsvorsteherin sowie der Stellvertreter/innen auf Vorschlag des Ortschaftsrates Bargau  
Vorlage: 127/2021**

**Protokoll:**

Oberbürgermeister Arnold führt in den Sachverhalt ein.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

**Beschluss:**

Wahl der vom Ortschaftsrat Bargau als Ortsvorsteher bzw. Stellvertreter des Ortsvorstehers vorgeschlagenen Personen.

Anschließend gratuliert Oberbürgermeister Arnold Herrn Dr. Bläse, der persönlich anwesend ist, zur Wahl und verpflichtet ihn zum Ortsvorsteher.

Ortsvorsteher Dr. Bläse bedankt sich für die Wahl.

**zu 2 Die Wasserversorgung im Land und insbesondere in Schwäbisch Gmünd in Zeiten des Klimawandels**

**Protokoll:**

Oberbürgermeister Arnold begrüßt Herrn Prof. Haakh, Herrn Ernst und Herrn Peter. Herr Haak präsentiert die Landeswasserversorgung (siehe Anlage), im Anschluss daran präsentieren Herr Peter und Herr Ernst die Wasserversorgung durch die Stadtwerke (siehe Anlage).

Stadtrat Kaiser/CDU bedankt sich für den Vortrag. Man sei bei der Landeswasserversorgung gut aufgestellt. Er erkundigt sich, ob man künftig Möglichkeiten sehe, Wasser einzusparen. Er regt an, im technischen Bereich bspw. zur Kanalspülung Grauwasser und Flusswasser zu nutzen und damit das Trinkwasser nicht unnötig zu verbrauchen.

Stadtrat Preiß/CDU erkundigt sich nach der Wasserhärte.

Prof. Haakh antwortet, dass man die Wasserhärte reduziere.

Herr Peter antwortet, dass die Kanalspülung mit Brauchwasser das Tiefbauamt betreffe. Der Wasserverlust liege bei ca. zehn Prozent, man wolle diesen aber reduzieren.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich, welche Reduktionsmöglichkeiten man beim Trinkwasserverbrauch sehe. Außerdem erkundigt er sich, wie es mit der eigenen Trinkwasserversorgung aussehe, Nitrat sei aus seiner Sicht nicht das Problem.

Stadtrat Miller/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich, ob die Landeswasserversorgung auch eine CO<sub>2</sub>-freie Trinkwasserversorgung habe. Man habe ein Luxusproblem, in anderen Ländern würden Menschen um wenige Liter Wasser kämpfen. Das Schmelzen der Gletscher führe zu Problemen bei der Bodenseewasserversorgung. Er erkundigt sich, wie Prof. Haakh dies sehe und ob man nicht noch mehr in Richtung Einsparmöglichkeiten machen müsse.

Prof. Haakh antwortet, dass man größer denken müsse. Man könne Grauwasser in öffentlichen Gebäuden nutzen, wo man es auch kontrollieren könne. Bei Nachrüstungen im Einfamilienhaus sei die Zisternengröße problematisch, außerdem müsse eine mikrobiologische Gefährdung vermieden werden. Man dürfe den Trinkwasserstandard nicht gefährden. Die Landeswasserversorgung sei heute schon CO<sub>2</sub>-frei, man beziehe 100 Prozent Ökostrom. Man habe das strategische Ziel, dies auf Eigenversorgung auszuweiten. Die Schmelzung der Gletscher in Zusammenhang mit der Bodenseewasserversorgung sei ein Thema.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 66  
nachrichtlich an Amt: Stadtwerke

### zu 3 **Nichtaushaltswirksame Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2021** **Vorlage: 111/2021/1**

#### **Protokoll:**

Erster Bürgermeister Baron führt in den Sachverhalt ein und erkundigt sich, ob die Fraktionen mit den Stellungnahmen der Verwaltung einverstanden seien oder eine Aussprache wünschen.

Stadtrat Fritz/DIE LINKE, Stadträtin Rauscher/Freie Wähler Frauen und Stadtrat Dr. Vatheuer/FDP/FW möchten den Antrag Nr. 74 nochmals aufrufen.

Erster Bürgermeister Baron ruft daher den Antrag nochmals auf.

Stadtrat Fritz/DIE LINKE führt aus, dass man mit dem Antrag eine Diskussion anregen haben wollen. Man wolle, dass die Verwaltung die mögliche Ausgestaltung bis zum Herbst prüfe.

Stadträtin Rauscher/Freie Wähler Frauen betont, dass die Beteiligung strukturierter werden müsse. Sie erkundigt sich, wie sich die Verwaltung dies vorstelle und bis wann ein Vorschlag erarbeitet werden könne.

Stadtrat Dr. Vatheuer/FDP/FW möchte seinen Antrag im Wortlaut aufrechterhalten. Die Stärkung der politischen Teilhabe sei das Ziel, da ein Defizit bestehe. Es sei nicht gegen die Stadtteilkoordinatoren gerichtet, es gehe hier um die politische Ebene.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass man in das direkte Gespräch kommen und versuchen müsse, alle mit einzubeziehen. Frau Bublitz habe über die unterschiedlichen Aspekte der Quartiersarbeit berichtet, die Quartiersarbeit sei sehr umfangreich. Die Kommunalpolitik lebe vom Mitmachen, die politischen Gremien seien nur ein Baustein hiervon. Man werde bis zum Herbst eine Vorlage erstellen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

#### **Beschluss:**

Den Stellungnahmen der Verwaltung wird zugestimmt. Darüber hinaus erarbeitet die Verwaltung zum nichtaushaltswirksamen Antrag Nr. 74 bis zum Herbst einen Vorschlag.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20  
nachrichtlich an Amt: 3,10, 50

- zu 4** **Neufassung der Satzung über die Benutzung von Kindertageseinrichtungen der Stadt Schwäbisch Gmünd sowie der Benutzungsordnung und Einführung eines neuen Berechnungsmodells der Elternbeiträge und des Verpflegungskostenbeitrages ab dem Kigajahr 2021/22**  
**Vorlage: 105/2021**

#### **Protokoll:**

Ohne Aussprache.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich (4 Gegenstimmen) fassen die Mitglieder nachstehenden

**Beschluss:**

1. Die Neufassung der Satzung über die Benutzung von Tageseinrichtungen für Kinder der Stadt Schwäbisch Gmünd mit den Anlagen wird beschlossen.
2. Die Elternbeiträge werden gemäß beigefügter Anlage 2 „Gebührenverzeichnis der städtischen Kindertageseinrichtungen“ ab dem Kindergartenjahr 2021/2022 mit den prozentualen Zu- bzw. Abschlägen neu berechnet und auf Basis der Landesempfehlungen (Anlage 4) zukünftig jährlich fortgeschrieben.

Stadträtin Cynthia Schneider/DIE LINKE begründet das Abstimmungsverhalten der Fraktion. Das Ziel einer einkommensabhängigen Gebührenstaffelung sei nicht erreicht worden, daher habe man dagegen gestimmt. Die Familien mit u3-Kindern seien nun zwar entlastet, dafür aber die Familien mit ü3-Kindern mehrbelastet.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 40  
nachrichtlich an Amt:

**zu 5      Aufhebung der europaweiten Ausschreibung für den Neubau eines Hallenbades am Gleispark**  
**Vorlage: 125/2021**

**Protokoll:**

Stadträtin Weiß/CDU führt aus, dass man für die Zukunft Weitblick, Courage und den Austausch für ein stadtgerechtes Hallenbad brauche. Man stimme daher dem Beschlussantrag zu.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen äußert, dass dem Spuk nun endlich ein Ende bereitet werde. Der Weg, den man hätte gehen wollen, sei der falsche gewesen. Man sei daher froh, das Verfahren aufheben zu können. Man stimme daher dem Antrag ebenfalls zu.

Stadträtin Heusel/SPD äußert, dass man die Sanierung des Hallenbads seit 2015 in Angriff nehmen wolle. Die Aufhebung sei der richtige Schritt und man werde dem zustimmen.

Stadtrat Fritz/DIE LINKE führt aus, dass man der Vorlage zustimme, da man sich bereits in der vergangenen Amtsperiode gegen einen Investor ausgesprochen habe. Damit sei man richtiggelegen.

Stadträtin Rauscher/Freie Wähler Frauen äußert, dass man das Hallenbad ertüchtigen werde und schaue, was die Zukunft bringe.

Stadtrat Dombrowski/Die Bürgerliste nimmt Bezug zur Aussage von Stadtrat Fritz. Zu sagen, dass die damalige Entscheidung des Gemeinderats nicht gut gewesen wäre,



sei falsch. Man habe damals die heutige finanzielle Lage nicht vorhersehen können. Man habe ein für die Stadtentwicklung wichtiges Projekt nicht verwirklichen können, allein aus finanziellen Gründen. Die Fraktion werde der Vorlage zustimmen.

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste findet es wichtig, Naherholung durch ein Hallenbad zu bieten.

Oberbürgermeister Arnold schließt die Ausführungen damit ab, dass er auf die Wichtigkeit des Erhalts des Hallenbads aufmerksam macht. Gleichzeitig benötige es jedoch auch etwas Neues, dies erschaffe man durch die Renaturierung des Schießtalsees, an der man derzeit arbeite.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

### **Beschluss:**

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt und beauftragt in der Gesellschafterversammlung der Bäderbetriebe Schwäbisch Gmünd GmbH folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Die Gesellschafterversammlung stellt fest, dass innerhalb des Ende 2017 eingeleiteten EU Konzessionsvergabeverfahrens kein den Anforderungen der Auftraggeber entsprechender Lösungsvorschlag für den Neubau eines Hallenbades „Am Gleispark“ unterbreitet wurde.
2. Das Vergabeverfahren wird aufgehoben.
3. Die im Verfahren verbliebenen Bieter werden gem. § 32 Abs. 2 S. 1 KonzVgV über die Aufhebung unterrichtet.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 30

nachrichtlich an Amt:

## **zu 6 "Lebenswerte Altstadt. Projekt Schmiedgassen": Umsetzung der "Pop-Up-Plätze" im Quartier Schmiedgassen Vorlage: 120/2021**

### **Protokoll:**

Oberbürgermeister Arnold führt in den Sachverhalt ein.

Herr Piazza stellt die Wiederbelebung des Schwanens vor (siehe Anlage).

Oberbürgermeister Arnold zeigt sich froh, dass die VGW den Schwanen erhalte, es sei ein Stück Kulturgut, aber auch ein Stück Seele von Schwäbisch Gmünd.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt:

nachrichtlich an Amt: 2

zu 7

**Mozartschule in GD-Hussenhofen**

**Generalsanierung Betonbau und Altbau**

**Neubau Mensa/GTS**

**Erweiterung Bauteil Nord**

**Erweiterter Baubeschluss**

**Bezug: GR-Drucksachen 219/2019, 050/2017, 051/2016, 181/2015, 073/2021**

**Vorlage: 073/2021/1**

**Protokoll:**

Ohne Aussprache.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

**Beschluss:**

1. Der Aufstockung des Bauteils Nord der Mozartschule in Hussenhofen, mit ca. 80 qm Bruttofläche über Bedarf und den entsprechenden Mehrkosten in Höhe von 300.000 € wird unter teilweiser Umschichtung von Haushaltsmitteln, wie nachfolgend dargestellt zugestimmt.
2. Zur teilweisen Finanzierung der Mehrkosten für die Aufstockung wird bei der Investitionsnummer 2110H50002 (Erweiterung Mozartschule Hussenhofen) eine überplanmäßige Ausgabe im Finanzhaushalt in Höhe von 180.000 € für das Jahr 2021 genehmigt.

Die Deckung erfolgt aus der Investitionsnummer 5520T50001 (Wasserläufe naturnahe Umgestaltung Mühlbach).

Weitere 120.000 € werden im Doppelhaushalt 2022/2023 nachfinanziert.

3. Für die vom Gemeinderat am 28.02.2018 mit der Drucksache 025/2018 beschlossene Maßnahme „Einleitung des Lützelbachs in den ehemaligen Mühlkanal in Schwäbisch Gmünd-Zimmern“ stehen damit derzeit keine Mittel mehr zur Verfügung. Die vom Gemeinderat 2018 beschlossenen und bisher noch nicht umgesetzten Maßnahmen werden derzeit nicht realisiert.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 65  
nachrichtlich an Amt:

**zu 8      Änderung der Gemeindegrenzen zwischen den Gemeinden Iggingen, Täferrot und der Stadt Schwäbisch Gmünd in den Ortsteilen Hussenhofen und Herlikofen im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens Iggingen, Ostalbkreis  
Vorlage: 096/2021**

**Protokoll:**

Ohne Aussprache.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

**Beschluss:**

Der im Zuge des Flurbereinigungsverfahrens Iggingen vorgesehenen Änderung der Gemeindegrenzen zwischen den Gemeinden Iggingen, Täferrot und der Stadt Schwäbisch Gmünd wird zugestimmt. Die Änderungen sind in den beiliegenden Lageplänen (Anlagen 3 und 4) dargestellt.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60  
nachrichtlich an Amt:

**zu 9      Vorhabenbezogener Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. 132 G  
"Wohnen im Salvatorpark", Gemarkung Schwäbisch Gmünd  
- Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens, Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan der Innenentwicklung gem. § 13a BauGB  
Vorlage: 121/2021**

**Protokoll:**

Oberbürgermeister Arnold begrüßt Herrn Feig.

Herr Hackner äußert, dass ein Kritikpunkt das beschleunigte Verfahren gewesen sei. Die Umweltprüfung mache man parallel mit. Man werde auch den Artenschutz im beschleunigten Verfahren prüfen und den Bebauungsplan zwei Mal auslegen. Beim bezahlbaren Wohnraum, der ebenfalls thematisiert wurde, gebe es einen Beschluss von Dezember 2020. Wenn neuer Wohnraum entstehe, müssten 30 Prozent unter der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen. Dies werde auch so im Durchführungsver-

trag festgeschrieben.

Oberbürgermeister Arnold führt aus, dass er auf die Salvatorfreunde zugegangen sei. Diese würden den reduzierten, aktuell vorliegenden Plänen zustimmen. Im Durchführungsvertrag sollen die Punkte, die den Salvatorfreunden wichtig seien, aufgenommen werden.

Stadtrat Miller/Bündnis 90/Die Grünen bedankt sich für die Ausführungen. Man wolle Rechtssicherheit über die diskutierten und angesprochenen Themen. Man sei an einer ökologisch sehr sensiblen Stelle in der Stadt. Zwei Punkte seien der Fraktion wichtig, damit man zustimmen könne. Dem Teehaus stimme man zu, auch wenn evtl. zwei bis drei Bäume nicht zu erhalten seien. Im Gegenzug erhalte man eine Öffentlichkeit des Parks. Diese möchte man so rechtlich abgesichert haben, dass auch bei einem möglichen Verkauf des Projekts an einen weiteren Investor dies dauerhaft bindend sei. Hier gehe es nicht um mangelndes Vertrauen, sondern um Klarheit. Ein weiterer Punkt sei die Klimaneutralität, die die Stadt beschlossen habe. Was man heute baue, bleibe die nächsten Jahre unverändert so bestehen. Daher erwarte man ein klimaneutrales Bauen. Hier könne man dem Investor einen gewissen Freiraum lassen. Der Investor habe dies als praxisfremd bezeichnet. Es gebe einen KfW-Zuschuss um bis zu 42.000 Euro je Wohneinheit, der nicht zurückgezahlt werden müsse.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich (1 Gegenstimme, 5 Enthaltungen) fassen die Mitglieder nachstehenden

### **Beschluss:**

1. Für die im Übersichtsplan der Anlage 1 zu dieser Gemeinderatsvorlage abgegrenzte Fläche wird auf Antrag des Vorhabenträgers (Anlage 2) der Einleitung eines Satzungsverfahrens über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 132 G „Wohnen im Salvatorpark“, zugestimmt und gem. § 12 BauGB i. V. m. § 2 (1) BauGB ein vorhabenbezogener Bebauungsplan mit Vorhaben- und Erschließungsplan aufgestellt.
2. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 132 G „Wohnen im Salvatorpark“, ist gemäß § 2 (1) i. V. m. § 12 BauGB im Verfahren nach § 13a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung) aufzustellen.
3. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan umfasst die Flächen des Vorhaben- und Erschließungsplanes des Vorhabenträgers. In der Bearbeitung können Zusatzflächen gemäß § 12 Abs. 4 BauGB aufgenommen werden, wenn diese für die Umsetzung der Planung notwendig werden.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60

nachrichtlich an Amt:

- zu 10 Städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Westliches Stadttor"**  
**hier: Beschluss nach § 141 BauGB über den Beginn der Vorbereitenden Untersuchungen**  
**Vorlage: 108/2021**

**Protokoll:**

Ohne Aussprache.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

**Beschluss:**

1. Zur Einleitung von Untersuchungen für die förmliche Festlegung des Gebiets „Westliches Stadttor“ in Schwäbisch Gmünd als Sanierungsgebiet beschließt der Gemeinderat für das im Abgrenzungsplan vom 07.06.2021 durch Bandierung umgrenzte Gebiet den Beginn der vorbereitenden Untersuchungen nach § 141 Abs. 3 BauGB. Der Abgrenzungsplan ist Bestandteil dieses Beschlusses.
2. Mit der Durchführung der vorbereitenden Untersuchungen für die förmliche Festlegung des Gebiets „Westliches Stadttor“ als Sanierungsgebiet wird die Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH beauftragt.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, für das zu untersuchende Gebiet „Westliches Stadttor“ einen Antrag zur Aufnahme in ein Programm der Städtebauförderung zu stellen und die Maßnahme mit dem über die Gesamtlaufzeit erforderlichen städtischen Mitfinanzierungsanteil in die Finanzplanung aufzunehmen.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60  
nachrichtlich an Amt:

- zu 11 Vergabebeschluss Familien- und Freizeitpark Hardt**  
**Vorlage: 126/2021**

**Protokoll:**

Ohne Aussprache.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

**Beschluss:**

Der Vergabe der erforderlichen Bauarbeiten auf Nachmaß für die Realisierung des

Familien- und Freizeitpark auf dem Hardt an die Firma Link GmbH, Fellbach, gemäß deren Angebot vom 09.06.2021 in Höhe 713.616,69 € wird zugestimmt.  
Die Gesamtkosten der Maßnahme erhöhen sich mit der Vergabe gegenüber dem Baubeschluss von 812.623,77 € auf 852.000 €.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 67  
nachrichtlich an Amt:

## **zu 12      Bekanntgaben**

### **zu 12.1    Geldautomat**

#### **Protokoll:**

Oberbürgermeister Arnold gibt bekannt, dass die Volksbank und die Kreissparkasse einen gemeinsamen Geldautomaten am Sebaldplatz eingerichtet hätten.

### **zu 12.2    CCS-Gastronomie**

#### **Protokoll:**

Stadtrat Barth/CDU führt aus, dass der Vertrag zum 01.07.2021 geschlossen worden sei. Der Großteil des Personals konnte aufgrund der Zeitschiene leider nicht gehalten werden. Daher könne man derzeit keinen Regelbetrieb machen. Spätestens Mitte August sei man hoffentlich im Regelbetrieb.

### **zu 12.3    Aktuelle Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt**

#### **Protokoll:**

Oberbürgermeister Arnold stellt die aktuellen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt

vor (siehe Anlage).

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt:  
nachrichtlich an Amt: 10.4

## zu 13      **Anfragen**

### zu 13.1    **Endlagersuche für nukleares Material**

#### **Protokoll:**

Stadträtin Rauscher/Freie Wähler Frauen erkundigt sich nach dem aktuellen Stand bezüglich der Endlagerstätten für nukleares Material.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass der Zwischenbericht vorliege, der Landkreis habe auch zu einem Gespräch eingeladen. Das gesamte Stadtgebiet sei aus Sicht der Verwaltung ungeeignet.

### zu 13.2    **Schottergärten**

#### **Protokoll:**

Stadtrat Hamler/Die Bürgerliste führt aus, dass in der Oberbettringer Straße an der Einmündung zur Hardtstraße ein Neubau errichtet worden sei, bei dem es viel Steingärten gebe. Nun sei dort etwas Rindenmulch ergänzt worden. Er erkundigt sich, ob dies überwacht werde und ob durch den Rindenmulch die Vorgaben erfüllt werden.

Bürgermeister Mihm antwortet, dass man sich intensiv darum gekümmert habe.

Herr Hackner ergänzt, dass man vor Ort gewesen sei und habe über eine Lösung gesprochen. Alles, was vor dem 01.08.2020 errichtet worden sei, habe kein Verbot für Steingärten.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen merkt an, dass es dazu auch andere Rechtauffassungen gebe.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60  
nachrichtlich an Amt:

### zu 13.3 Transformationsrat

#### Protokoll:

Stadtrat Bläse/CDU erkundigt sich, wann der Transformationsrat wieder tage.

Herr Groll antwortet, dass die nächste Sitzung am voraussichtlich am 16.09.2021 stattfinden werde.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt:  
nachrichtlich an Amt: 10.4

### zu 13.4 Mähroboter

#### Protokoll:

Stadtrat Preiß/CDU erkundigt sich, wann der Mähroboter in Rechberg eingeführt werde.

Herr Bantel antwortet, dass man dies als Pilotprojekt durchführe, den Zeitpunkt werde man bei Herrn Mayer erfragen.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 68  
nachrichtlich an Amt:

### zu 13.5 Maßnahmen gegen Überschwemmungen

#### Protokoll:

Stadtrat Preiß/CDU nimmt nochmals Bezug zu seiner Anfrage im Bau- und Umweltausschuss und möchte wissen, was die Stadtverwaltung gegen Überschwemmungen unternehme. Er gibt sich mit der Aussage von Bürgermeister Mihm, dass Rigolen



nichts bringen würden, nicht zufrieden. Außerdem könne man nicht nur das Taubental vor Überschwemmungen schützen, sondern müsse auch die anderen Bereiche sofort angehen.

Bürgermeister Mihm antwortet, dass man dies parallel verfolgen könne, dann müsse man aber auch finanzielle Mittel bereitstellen. Mit Rigolen habe sich Herr Jünger, der frühere Leiter des Tiefbauamtes, intensiv auseinandergesetzt und sei zu dem klaren Ergebnis gekommen, dass diese bei solchen Starkregenereignissen nichts bringen würden, da das Wasser nur noch an der Oberfläche abfließe.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 66  
nachrichtlich an Amt:

### zu 13.6 **Gastronomie am Hornberg**

#### **Protokoll:**

Stadtrat Christian Krieg/CDU erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Gastronomie am Hornberg.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man hierzu in Gesprächen sei und zu gegebener Zeit informieren werde.

### zu 13.7 **Hallenbad**

#### **Protokoll:**

Stadtrat Miller/Bündnis 90/Die Grünen bittet um einen Bericht, sobald ein erstes Planungskonzept für das Hallenbad vorliege.

Oberbürgermeister Arnold sichert dies zu.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: Stadtwerke  
nachrichtlich an Amt:

**zu 13.8 Luftfilteranlagen****Protokoll:**

Stadtrat Schwab/SPD erkundigt sich, ob die Stadt Luftfilteranlagen aufgrund des Förderprogrammes plane.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man eine Liste erstellt habe mit Räumen, die man besonders filtern müsse. Die Luftfilter seien aus seiner Sicht jedoch nicht die Lösung des Problems.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt:  
nachrichtlich an Amt: 40

**zu 13.9 Busverbindung Rechberg****Protokoll:**

Stadtrat Fritz/DIE LINKE führt aus, dass in Rechberg kein Bus zwischen 20:15 und 22:15 Uhr fahre. Er erkundigt sich, ob dies verändert werde.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass dies eine Aufgabe des Landkreises sei, man müsse die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes abwarten. Hierfür sei der Landkreis zuständig

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt:  
nachrichtlich an Amt: 3

**zu 13.10 Bifora-Gebäude****Protokoll:**

Stadtrat Fritz/DIE LINKE erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zum Bifora-Gebäude.

Herr Hackner antwortet, dass dies einem privaten Investor gehöre, man sei dran.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt:  
nachrichtlich an Amt: 60

### zu 13.11 **Bäume Hoffnungsträgerhäuser**

#### **Protokoll:**

Stadtrat Fritz/DIE LINKE äußert, dass die Außenanlage der Hoffnungsträgerhäuser kurz vor der Fertigstellung sei. Bisher sei hier kein Baum gepflanzt. Daher erkundigt er sich, ob noch Bäume gepflanzt werden würden.

Herr Hackner bestätigt dies.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60  
nachrichtlich an Amt:

### zu 13.12 **Beratung Regenrückhaltebecken**

#### **Protokoll:**

Stadträtin von Streit/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich, ob man die Menschen hinsichtlich der Regenrückhaltebecken beraten könne.

Bürgermeister Mihm antwortet, dass man Beratungen anbieten könne.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60  
nachrichtlich an Amt:

Für die Richtigkeit!

Den .....  
Oberbürgermeister:

Den .....  
Stadtrat:

Den .....  
Schriftführer:

Den .....  
Stadtrat:

Gesehen!

Den .....  
Stadtkämmerei: